


Lockvogel

Das illustrierte Magazin der  **Lebenshilfe**
Leer

Bei uns ist was los!

**Nr.
11**

7.
Jahr-
gang

7/2021
bis
12/2021

Umbau für die Zukunft

Verwaltung: Transparenter
und kommunikativer

Werkstatt 2: Hochmoderne
Schweißtechnik und mehr

**Festgeschraubt:
Neue Namen -
neue Schilder**

**Fest im Blick:
Koordinator will
inklusive Sport**

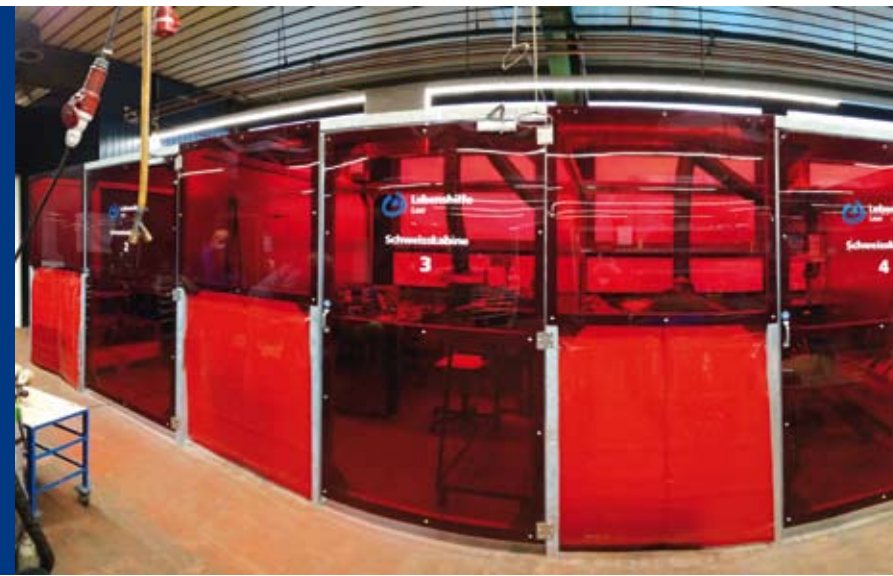
**Festgezurrzt:
Neues Leitbild nimmt
erste Gestalt an**



Inhalt

Titelthema:
Umbau für die Zukunft

- 8 **Verwaltung: Transparenter und kommunikativer**
- 16 **Werkstatt 2: Hochmoderne Schweißtechnik und mehr**



Impressum

Lockvogel

Das illustrierte Magazin der



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Kolleginnen und Kollegen,

als das schwedische Popquartett ABBA im September 2021 nach 40-jähriger Pause ein neues Album namens „Voyage“ ankündigte, war die Überraschung riesengroß. Dabei dient die neue Musik doch im Wesentlichen dazu, ein völlig neuartiges Konzerterlebnis zu promoten. Holografische Stellvertreter von Agnetha, Benny, Björn und Anni-Frid sollen ab Mai 2022 in London auf der Bühne erscheinen und werden die vier damit wohl unsterblich machen. Für diese Innovation lassen die Popgiganten sogar eigens ein Stadion bauen, um in die Zukunft zu reisen.

Bei der Lebenshilfe im ostfriesischen Leer reichen schon Umbauten, um den Weg in die Zukunft zu ebnen. Die Ergebnisse der ersten Renovierungen und Umgestaltungen sind in Wort und Bild Thema dieser Ausgabe. Neben den Gruppenräumen in der Werkstatt 1 (S.14-15) sind auch die Verwaltungsräume im Betriebsbereich kürzlich fertig gestellt worden (S. 8-10). Wirklich futuristisch sieht es aber im Metallbereich von Werkstatt 2 aus, wo nicht nur die Schweißanlagen erneuert wurden (S.16).

Außerdem soll der neue Sportkoordinator im Projekt „Sport für ALLE im Landkreis Leer“ zu Wort kommen (S.17), wir blicken auf den aktuellen Stand unseres neuen Leitbildes (S.6) und greifen einen aktuellen Bericht zu einer Kooperation mit dem Altenzentrum Rheiderland auf (S.11). Aber nicht nur der Lockvogel schafft Orientierung. Hierfür sorgen seit Kurzem auch viel neue Schilder rund um die Lebenshilfe (S.23 u. Abb. ganz oben).

Viel Vergnügen mit diesen und allen weiteren Themen wünscht Ihnen wie immer *Lübbert R. Haneborger*



- 2 Vorweg
- 3 Inhalt & Impressum
- 4 Wissenswertes
- 5 Kurz notiert & Veranstaltungskalender
- 6 Es wird spannend: **Multiplikatoren und Workshops konkretisieren neues Leitbild**
- 8 Verwaltungsumbau: **Mehr Transparenz und Kommunikation**
- 10 Übersichtsplan: **Der Betriebsbereich nach dem Umbau**
- 11 Spülstrasse für Küche / Neue Kooperation mit Altenzentrum Rheiderland
- 12 Aufgeschnappt & anderes: Der Cartoon & Was sonst noch los war
- 13 Persönlich: Neue Mitarbeiter & Jubilare
- 14 Renovierung abgeschlossen: **Werkstatt 1. Das große Make-Over - Teil 2**
- 16 Werkstatt 2 gibt sich futuristisch: **Hochmoderne Schweißtechnik und mehr**
- 17 Sport für ALLE: **Sportkoordinator motiviert für große Inklusionsaufgabe**

Alle Themen dieser Ausgabe

„Wir glauben, eine inklusive Gesellschaft wird es nur geben, wenn viele Menschen mit und ohne Behinderung, Einfach mal machen!': neue berufliche oder ehrenamtliche Wege einschlagen, neue Kooperationen eingehen, unkonventionelle Wege denken und gehen.“

Jeanne Nicklas-Faust, Bundesgeschäftsführerin der Lebenshilfe, und Melanie Kannel, Leiterin des Bildungsinstituts inForm

- 18 Mitgliederversammlung: **Zeiten werden immer schnelllebig**
- 19 Kinderprojekte: **Schreibbewegung und ein bemaltes Pferd**
- 20 Feier im Miniaturland: **Geballte 870 Jahre Jubiläum bei der Lebenshilfe**
- 21 Interne Wahlen: **Neuer Werkstatttratt und Vermischtes**
- 22 Im Austausch: **Gespräch mit Johanne Modder (MdL / SPD)**
- 23 Wegweisend: **Neue Namen = neue Schilder**
- 24 Plakat zum Aushang: **Das neue Organigramm der Lebenshilfe Leer**

= Titelseiten-Themen

Herausgeber: Lebenshilfe Leer e.V. | Der Vorstand
Großer Stein 16 | 26789 Leer/Ostfriesland
Redaktion: Dr. Lübbert R. Haneborger (lh), V.i.S.d.P.
Kontakt: redaktion@lebenshilfe-leer.de
Redaktionsschluss: 3. Dezember 2021

Redaktionelle Beiträge dieser Ausgabe: Meike Arends (ma), Corinna Braun (cb), Sandra Broda (sb), Arnold Burlager (ab), Sabine Cantauw (sc), Antje Friedrichs (af), Elke Fröhling-Flieger (eff), Carsten Hauschke (ch), Gabriele Kett (gk), Leefke Kliesch (lk), Inga Koop (ik), Michael Klausung (mk), Tanja Kruse (tk), Stephan Leonhard (sl), Christian Meyer (cm), Harald Meyer (hm), Joachim Münkewarf (jm), Marten Paul (mp), Janina Rodenbäck (jr), Katja Roth (kr), Tomke Saathoff (ts), Wielf Schneider (ws), Björn Schwarzer (bs), Merle Siemers (ms), Verena Telgen (vt), Gertraud van Rossum (gvr), Kerstin Wessels (kw), Holger Weyrauch (hw).

Titelbild: Am Hafenkopf von Weener
Titelfotos: Haneborger (2 + Titel), Cliff Booth von pexels.com (1).
Fotos Innenteil: siehe Nachweise

Layout, Zeichnungen und EBV: Lübbert R. Haneborger
Lockvogel-Figur: Anja Reuter

Druck: Onlineprinters, Neustadt/Aisch
Auflage: 1.000 Exemplare
Urheberrechtlicher Hinweis: Kein Text, Bild oder Gestaltungselement dieses Heftes darf ohne vorherige Absprache mit der Redaktion (Tel. 0491-9605-204) in irgendeiner Form (ob auf Papier, per PC, Smartphone oder Internet/Social Media) vervielfältigt, kopiert oder verbreitet werden.

Fotos: Haneborger (2) / Braun (1)





Stromtankstelle am Start

Seit Anfang Mai 2021 sind zwei Elektrofahrzeuge des VW-Modells UP für die Wohnassistenz der Lebenshilfe im Einsatz. Eine eigene E-Tankstelle war da nur eine Frage der Zeit. Im September wurde diese in Form von zwei Ladesäulen am seitlichen Parkplatz des Verwaltungsgebäudes am Großen Stein 16 installiert. Die beiden sogenannten Wallboxen kommen von der Firma Keba, haben jeweils eine Leistung von 11KW und wurden vom Land Niedersachsen gefördert. Die VW E UPs sind mit der Tankstelle nach ca. vier Stunden voll geladen. Die Wallboxen können nur durch passende RFID-Karten genutzt werden. Ihre Anschlüsse sind stärker als bei der üblichen Starkstromversorgung. Ab dem 10. November 2021 wurde von der Firma Galabau Hamel aus Rhaderfehn außerdem die Fläche vor den Ladesäulen zu zwei Parkflächen ausgebaut. Der bei den umfangreichen Innenausbauten (siehe S. 8ff.) des anliegenden Gebäudes neu entstandene Notausgang (Bild unten) machte zudem eine Höhenanpassung des Pflasters notwendig. (lh/sl)



Postfächer reduziert

Unter vollem Körpereinsatz wurden die Postfächer des Betriebsbereiches (ehemals Zentralverwaltung) im Juli 2021 in der Anzahl reduziert und anschließend mit neuen Postfachschildern versehen. Auch ihr Standort wurde verändert. Befanden sie sich bisher im hinteren Gebäudeteil, so sind sie jetzt gegenüber dem Empfang, im ehemaligen Wartezimmer, leichter zu erreichen. (gk/lh)



Bildungsangebot in neuer Kooperation

Die Lebenshilfe Leer bietet seit Oktober 2021 nach einer längeren pandemiebedingten Pause wieder Bildungsangebote für die Beschäftigten der Werkstatt an. Ein Großteil der Kurse findet neuerdings in Kooperation mit der Volkshochschule für die Stadt und den Kreis Leer e.V. (VHS) statt. Das Angebot reicht von Computerkursen über Seminare zur Persönlichkeitsförderung und Lebensführung wie beispielsweise Umgang

mit Geld, Lese- und Schreibtraining oder Gesprächskreisen bis hin zu Entspannungs- und Ernährungsangeboten. Für die Kurse können die barrierefreien Räumlichkeiten der VHS in der Blinke 55 genutzt werden. Kreative Angebote werden, wie gehabt, im Lebenshilfe-Atelierhaus an der Groninger Straße 67 von Kunsttherapeutin Lisa Schiefer angeboten. Die Planungen für das Bildungsangebot 2022 haben seitens des Begleitenden Dienstes auch bereits begonnen. Das Heft für diese Bildungsmaßnahmen wird voraussichtlich Ende Januar 2022 erscheinen. Jede/r Beschäftigte ist herzlich eingeladen, sich zu einem Kurs ihrer/seiner Wahl anzumelden. (lk)



Coaching für Intranet und Personalsoftware schreitet voran

Die technische Infrastruktur und Software bei der Lebenshilfe verändern sich. Softwarecoach Anne Wulfers schult daher seit Wochen die gesamte Belegschaft in Kleingruppen im Umgang mit der erweiterten Personalsoftware-Plattform von P&I und gibt einen Überblick über das neue Intranet. Letzteres soll als zentrales innerbetriebliches Tool zukünftig auch Prozesse und alle Gemeinschaftsdateien abbilden. Sogar Chats sowie ein internes Ebay über das „Schwarze Brett“ sind möglich. (lh)



Mikado-Laternenfest

Am 8. November 2021 fand das Laternenfest im Heilpädagogischen Kindergarten Mikado in Leer statt. Gemeinsam wurde der Lichtertanz aufgeführt. Anschließend gab es bei netter Stimmung Punsch und heiße Würstchen. (kr/sc)



Losverkauf mit strengem Hygienekonzept erfolgreich

Die Leeraner Weihnachtsverlosung 2021 verspricht trotz der im Verlauf des Novembers stark gestiegenen Coronainzidenz wieder erfolgreich zu verlaufen. Bereits am 4. November startete der diesjährige Verkauf der insgesamt 400.000 Lose zu je einem Euro. Neben zehn Kleinwagen und zehn E-Bikes warten diesmal rund 30.000 Sofortgewinne auf die TeilnehmerInnen. Das ganze Projekt kann wie im vergangenen Jahr nur unter strengsten Corona-Abstands- und Hygieneregeln an den bekannten Vorverkaufsstellen wie etwa den Multi-Märkten stattfinden. Noch vor Ende der ersten zwei Verlosungswochen konnte mit dem Verkauf der Serie D begonnen werden. Die Verlosungen finden, um Menschenansammlungen zu vermeiden, unter notarieller Aufsicht abseits des Einkaufstrubels statt. Jutta Blank nimmt seitens der Lebenshilfe an den Auslosungen teil. Im vergangenen Jahr konnten bis zum Lockdown Mitte Dezember noch insgesamt 320.000 der 400.000 Lose abgesetzt werden. Daraus ergab sich im Frühjahr 2021 ein Reinerlös in Höhe von 96.000 Euro, der zu gleichen Teilen an den Kinderschutzbund und die Lebenshilfe ging. (lh)

Kurz notiert

Normalität als gute Zeichen
Auf die Frage nach Neuigkeiten für das LOCKVOGEL-Magazin antwortete Abteilungsleiter Joachim Münkewarf für die Tagesförderstätte der Lebenshilfe Leer: „Leider können wir diesmal nicht wirklich etwas beitragen. Es läuft das in Corona-Zeiten maximal mögliche Tagesgeschäft. Ohne Ausflüge und Spezial-Events gibt es halt nichts Besonderes zu melden“. Der LOCKVOGEL meint: Normalität hat auch ihre guten Seiten in diesen Coronazeiten. Oder wie Münkewarf selber sagt: „Wir sind insgesamt froh, dass alles normal bei uns läuft. Somit brauchen wir glücklicherweise auch keine schlechten Nachrichten verbreiten. (lh)

Laternen-Basteln in Moormerland

In der FiLius Krippe Moormerland haben sich Kinder, Eltern und die Krippen-Fachkräfte im November 2021 im Standort getroffen und ein Laternenfest gefeiert. Gemeinsam wurde gesungen, Punsch getrunken und viel gesprochen. (ms)

Neue AG Gewaltprävention

In der Lebenshilfe Leer wurde im August 2021 eine Arbeitsgruppe Gewaltprävention eingerichtet, die ein bereichsübergreifendes Konzept für die Einrichtung erstellt. Hierin werden Grundlagen des Gewaltschutzes beschrieben und zentrale Themen für ein Präventionskonzept der einzelnen Bereiche zusammengefasst. Die AG besteht aus vier MitarbeiterInnen, die jeweils einen Bereich der Lebenshilfe vertreten.

Ein Gewaltschutzkonzept kann nur durch eine umfassende Beteiligung aller MitarbeiterInnen und aller Klienten wirksam werden. Parallel beziehungsweise im Anschluss an das Gesamtkonzept ist deshalb eine intensive, bereichsspezifische Bearbeitung nötig und geplant. Nur so können die unterschiedlichen Arbeitsfelder, Altersgruppen des Klientels etc. ausreichend Berücksichtigung finden. Auch die curricularen und rechtlichen Grundlagen, die Leistungsvereinbarungen, die Konzepte der einzelnen Bereiche und Abteilungen, die Zusammenarbeit der Mit-

arbeiterInnen sowie der Stand der Dinge in Bezug auf Vereinbarungen zur (pädagogischen) Qualität innerhalb der Abteilungen spielen im Gewaltschutzkonzept eine große Rolle. Im Kinder- und Jugendbereich fand der Prozess der Mitarbeiterbeteiligung bereits im Laufe des Jahres statt und das Kinderschutzkonzept wurde Anfang November 2021 verabschiedet. Näheres zur Implementierung eines Gewaltschutzkonzeptes in den anderen Bereichen folgt. (ma)

Mit Orange für die gute Sache

Die Lebenshilfe und ihre Frauenbeauftragte Maria Pelikan unterstützen die Initiative „Wir sagen Nein zur Gewalt an Frauen und Kindern“. Orange ist die Farbe der Bewegung und „Orange your City“ hieß es am 25.11.2021, als ab 17 Uhr mit vielen BefürworterInnen ein Sternmarsch zur Nessebrücke durch die Stadt begann. (lh)



Dank von EasyBee-Gründern

Nach der erfolgreichen Teilnahme in der VOX-Gründershow „Die Höhle der Löwen“ (siehe LOCKVOGEL 10) erhielten die Macher Jan-Angelus Meyer, Nick Peters und Christopher Wendt viele Bestellungen. Das Interesse an ihrer Bienenbox für Jedermann hielt sich. Für 700 Easy-Bee-Boxen, die allein die Holzwerkstatt der Lebenshilfe

Leer bis Ende November 2021 fertigte, bedankten sich die Erfinder aus Bad Fallingbostal nun mit einem Dankeschreiben. „Wir möchten das Lob vieler unserer Kunden weitergeben, diesen gefällt die Qualität aus der WfbM sehr gut“. Zum Wohle der Bienen wären weitere Bestellungen wünschenswert (lh)



Neue Nassmüllentsorgung für Küche

Bereits am 28. Juli 2021 wurde bei der Lebenshilfe-Küche der neue Container und ein 10 m³ Fass zur zukünftigen Verarbeitung der Speisereste (sogenannter Nassmüll) geliefert und aufgestellt. „Mit einer österreichischen Firma haben wir dies geplant und bauen lassen, so dass es optimal auf unsere Bedürfnisse abgestimmt ist“, erzählt Abteilungsleiter Carsten Hauschke. Die Spedition kam auch dieses Mal passgenau. Leider gab es aber mit dem Kranführer ein Kommunikationsproblem: Denn zeitgleich fand eine Containeranlieferung bei der Metall-



werkstatt (WfbM2) statt. Die dortige Firma hatte ihr eigenes Kranfahrzeug dabei, weshalb der Kranführer von Firma Ulferts aus Neermoor, der den Küchen-Container bewegen sollte, wieder weggeschickt wurde. Nach einigen Telefonaten kam der Kran dann doch noch zur Küche. Der Rest lief routiniert und dank der Planung im Vorfeld problemlos ab. Am Dienstag, 3. August 2021, kamen dann zwei Tiroler Mitarbeiter nach Ostfriesland und fingen mit dem Aufbau ihrer Maschine an. „In unsere Garage wurde die Beschickungsanlage für Speisereste eingebaut und über eine Rohrleitung mit dem Container



verbunden. Eine neue Tür wurde daneben eingebaut, um nun den Platz zwischen der Hauswand und dem Container sinnvoll als Abstellort für Papiercontainer und leere Rollwagen zu nutzen. Alle Handwerker wurden vom Küchenpersonal, das in der Notversorgungsphase vor Ort war, gut gepflegt. Einen Tag später fand die ordnungsgemäße Einweisung in die neue Anlage statt. Aufgrund der Kraft, die das neue System an den Tag legt, hat die Küchencrew der Maschine auch umgehend einen Spitznamen verpasst. Die Nassmüllentsorgung erledigt nun „Atilla“. (ch/lh)

Fotos: Haneborger (5)/G. Kett (1)/S. Cantauw (1)
Fotos: Haneborger (1)/Hauschke (3)/van Rossum (1)



Neues Leitbild der Lebenshilfe nimmt erste Gestalt an

Nach einem bereichsübergreifenden Treffen von Multiplikatoren für den internen Leitbildprozess fanden Anfang Oktober vier weitere Workshops im Evangelischen Bildungszentrum Potshausen statt. Dabei wurden erstmals zehn Sätze gebildet, die das spätere Leitbild vorformulieren.

Vier sehr spannende und interessante Workshoptage fanden vom 4. bis 7. Oktober 2021 im „Kleinen Hammrich“, einem Tagungsgebäude des Evangelischen Bildungszentrums in Potshausen, statt. An allen vier Tagen arbeiteten unterschiedliche Teilnehmergruppen an den vorhandenen Themengebieten des Leitbildes und formulierten hieraus erste Leitsätze. Diese Leitsätze bilden jetzt die Rohfassung des späteren Leitbildes.

Diesen ersten Entwurf haben rund 40 MitarbeiterInnen aus allen Bereichen der Lebenshilfe Leer sowie die Multiplikatorengruppe, bestehend aus 20 TeilnehmerInnen, seit dem Frühjahr 2020 in eintägigen Workshops gemeinsam entwickelt. Stimmen aus allen Bereichen und unterschiedlichen Mitarbeitergenerationen sind dabei berücksichtigt worden.

In einer nächsten Runde eintägiger Workshops, die voraussichtlich vom

28.2. bis 3.3.2022 stattfinden, haben jetzt wieder alle MitarbeiterInnen die Möglichkeit, diese durch die KollegInnen entwickelten Leitsätze auf ihre Anwendung in der Praxis zu überprüfen. Dann wird daraus das endgültige Leitbild entstehen und bestenfalls schon im Mai 2022 veröffentlicht werden.



↑ Die Rohfassung des Leitbildes, bestehend aus zehn zentralen Sätzen, sieht bisher so aus (Text mit Filter).

Die Mitwirkenden hatten sich freiwillig zur Teilnahme an diesen Workshops angemeldet. Die Einladungen erfolgten

↑ Beim Multiplikatorenentwurf am 9. September 2021, moderiert von Projektleiterin Birgit Wolf aus Berlin, erarbeiteten MitarbeiterInnen aus allen Bereichen der Lebenshilfe ihre Vorstellungen vom Menschenbild innerhalb der Organisation.

zuvor per E-Mail durch die Lebenshilfe-Kollegin Petra de Vries.*

Die bisher durch die WorkshopteilnehmerInnen entstandenen zehn Sätze beziehen sich auf die Themenfelder: Kunde, Dienstleistung, Leistungsspektrum, Umgang miteinander, Qualität etc. Anhand einer früheren Tortendiagrammdarstellung (siehe rechte Seite) werden diese Punkte deutlich. Die Berliner Projektleiterin Birgit Wolf betont:

„Wir laden Sie herzlich ein, sich für die kommenden Workshops verbindlich anzumelden, damit dieses Leitbild, welches später von allen Mitarbeitenden in der Lebenshilfe gelebt werden soll, ein tolles gemeinsames Projekt wird.“

Zuvor war in einem kurzweiligen und intensiven Austausch der 20-köpfigen und bereichsübergreifenden Multiplikatorengruppe am Vormittag des 9. September 2021 das Thema Menschenbild innerhalb der Lebenshilfe

↑ Blick in den Workshop vom 6. Oktober 2021. Im „Kleinen Hammrich“, einem Tagungsgebäude des Evangelischen Bildungszentrums in Potshausen, nutzten (an vier Tagen) erneut knapp 40 MitarbeiterInnen der Lebenshilfe die Chance, das neue Leitbild mitzugestalten.

diskutiert worden. In der Turnhalle der Lebenshilfe, die als Tagungsort diente, wurde auch erörtert, inwieweit der Leitspruch „Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt“ noch Bedeutung hat und ob er weiterhin Verwendung finden soll. Abschließend wurde dabei ein alternativer Vorschlag favorisiert. Dieser lautet: „Von Mensch zu Mensch“. Projektleiterin Birgit Wolf lädt erneut ein, sich direkt zu beteiligen:

„Sie sind herzlich eingeladen, sich an der Auswahl des neuen Leitspruches der Lebenshilfe Leer zu beteiligen. Welchen Leitspruch möchten Sie in Zukunft in der Einrichtung sehen?“

Zur Orientierung, was bisher erarbeitet wurde, werden alle Ergebnisse und Unterlagen im Intranet hinterlegt unter: „Lebenshilfe Leer – Leitgedanke“.

Themengebiete des Leitbildes:



1. Kunde – Dienstleistung – Leistungsspektrum
2. Teilhabe – Selbstbestimmung
3. Vertrauen und Glaubwürdigkeit
4. Familienfreundlich – Menschen von Anfang bis Ende begleiten
5. Klare Strukturen und Prozesse
6. Fachliche und pädagogische Haltung
7. Wertschätzung und Augenhöhe
8. Neuer Weg und nach vorne schauen
9. Verantwortung übernehmen
10. Motivation und Begeisterung erleben

Stimmen zum Leitbildprozess:

„Das Leitbild für mich: Zusammen etwas in der Einrichtung bewegen und wieder ein WIR-Gefühl aufkommen lassen.“
Antje Friedrichs

„Das Leitbild stellt einen gemeinsamen Wegweiser für das Miteinander aller KollegInnen und Beschäftigten in allen Bereichen dar, weshalb jeder von uns die Chance nutzen sollte, dieses aktiv mitzugestalten. Ich versuche immer wieder, alle KollegInnen zur Teilnahme an den Workshops zu motivieren und betone

dabei, dass sich jeder, der sich jetzt nicht einbringt, hinterher nicht beschweren darf. Im Sinne des Bottom-up-Prinzips ist eine möglichst große Beteiligung aller MitarbeiterInnen absolut notwendig und die Chance des Mitspracherechts bezüglich eines neuen Leitbildes ergibt sich nur jetzt.“
Verena Telgen

„Ich finde es richtig und wichtig, dass der Werkstatt und die Frauenbeauftragte an diesem Leitbild-Prozess mitarbeiten können und sollen. Die Mitgestaltung

und der Arbeitsprozess sind natürlich sehr spannend und langanhaltend. Ich hätte nicht erwartet, dass es mir auch sehr viel Spaß macht, daran mitzuarbeiten und dass sich auch nun so viele verschiedene Bereiche der Einrichtung dafür interessieren und mitgestalten wollen. Am besten gefallen mir die Arbeitsgruppen, wo wir aus allen Bereichen dann verschiedene Aufgaben bekommen, um diese zu bearbeiten. So hat man auch die Möglichkeit, verschiedene Mitarbeiter etwas besser kennen zu lernen und ihre Eindrücke zu sammeln.“
Nicole Wurch

Leitbildprozess | Der Ablauf:



* Sollten MitarbeiterInnen bisher versehentlich keine E-Mail-Einladung erhalten haben, werden sie gebeten, sich direkt bei Frau de Vries zu melden (Tel. 0491/9605-123).

Hintergrundinformation:

Das Leitbild ist eine Sammlung von gemeinsam entwickelten Sätzen, die eine konzentrierte Darstellung der Philosophie und der Ziele der Lebenshilfe Leer sind. Es fasst die vorhandenen Stärken und Potenziale zusammen und formuliert daraus ein Idealbild. Die Annäherung an dieses

Idealbild ist ein steter Prozess. Das Leitbild dient Ihnen allen als Handlungsorientierung und Motivation. In der Wirkung nach außen vermittelt es Interessenten einen generellen Einblick in die Schwerpunkte der Tätigkeit desjenigen, der das Leitbild aufgestellt hat.

Ideen & Anmeldung:

Sie möchten auch an den Workshops teilnehmen und das Leitbild mitgestalten? Oder haben Anregungen oder Ideen, z.B. für ein neues Lebenshilfe-Motto? Dann senden Sie einfach eine E-Mail (mit Ihren Kontaktdaten) an Petra de Vries: pdevries@lebenshilfe-leer.de



Der neue Aufenthaltsraum für den Fahrdienst



Fotos: Haneborger / Vektor: Macrovektor on freepik.com



Mehr Transparenz und Kommunikation

Mitte Juni 2021 packten die MitarbeiterInnen der Verwaltung ihre Unterlagen und Technik in Umzugskartons und zogen während der Sommerpause aus ihren Büros. Umfangreiche Umbaumaßnahmen mit Zusammenlegungen und der Schaffung von zusätzlichen Besprechungsräumen schritt in den Folgewochen schrittweise voran. Schon im August konnte wieder in den Büros gearbeitet werden. Die Restarbeiten dauerten dann jedoch bis Ende September.



Der alte Eingang zum Materialraum wird zugemauert



Im bisherigen Besprechungsraum ZV 2 wurde ein provisorisches Gemeinschaftsbüro für die Übergangszeit eingerichtet.



Ein zentraler Versorgungsraum war während der Umbauphase im bisherigen Besprechungsraum ZV 1 untergebracht.



Ab Mitte August 2021 konnten die neu eingerichteten und neu verteilten Büros wieder bezogen werden.

Am 18. Juni 2021 schlug die letzte Stunde der bisherigen Zentralverwaltung der Lebenshilfe am Großen Stein 16 in Leer. Nach den Ideen und Plänen von Geschäftsführer Erwin Koops und Architekt Bernd Norrenbrock begann an diesem Tag eine umfangreiche Umgestaltung des Gebäudes, wodurch die kurz „ZV“ genannte Verwaltungseinheit gemäß der Neuordnung des Organigramms (vergleiche S. 24) in den jetzigen „Betriebsbereich“ verwandelt wurde.

„Ziel der Maßnahmen ist es, im Gebäude weitere und größere Besprechungs-

zimmer zu schaffen. Unter anderem entsteht auch ein EDV-Schulungsraum und die Räumlichkeiten sollen zukünftig allen Abteilungen der Lebenshilfe Leer zur Verfügung stehen“, teilte Erwin Koops noch vor Baubeginn mit.

Nachdem die VerwaltungsmitarbeiterInnen in der Woche zuvor all ihre Bürounterlagen und technischen Gerätschaften in Umzugskartons verstaut hatten, konnten die Handwerksbetriebe Ihre Schutzfolien auf den Fluren ausbereiten und mit dem Umbau beginnen. Die Computertechnik lagerte derweil im bisherigen Warteraum und die Umzugskar-

tons wurden samt der Möbel im ehemaligen Schwimmbad untergebracht. Da das Gebäude bis zu den Gästetoiletten mit Ausnahme der Verwaltungsküche unangetastet blieb, wurde im Besprechungsraum „ZV 1“ der zentrale Versorgungs- und Bürotechnikraum eingerichtet. Und gleich hinter den Trennwand von „ZV 1“ entstand ein provisorisches Gemeinschaftsbüro für bis zu fünf MitarbeiterInnen in „ZV 2“. Die stationären Telefone waren zeitgleich abgebaut und eingelagert worden. Während sich die VerwaltungsmitarbeiterInnen für einige Wochen ins Homeoffice zurückzogen,

hatten die Baufirmen nun freie Bahn im hinteren Gebäudeteil. Hier lösten sie einzelne Büros auf, rissen Wände ein und schufen dadurch insgesamt vier neue Besprechungszimmer und einen Computerschulungsraum von unterschiedlicher Größe.

Die übrig gebliebenen Büros wurden neu aufgeteilt, Einzelbüros abgeschafft. So sitzen sich seit dem Sommer in praktisch jedem Büro zwei MitarbeiterInnen gegenüber. Bis auf das Büro der Geschäftsführung ist gleichzeitig kein/e AnsprechpartnerIn mehr am altbekannten Ort anzutreffen. Der Übersichtsplan auf der folgenden Seite erklärt die Verteilung im neu geschaffenen Betriebsbereich und zeigt die

zunehmend sieben Besprechungsräume, die zukünftig nach den sieben Ostfriesischen Inseln bezeichnet werden. Der Büromaterialraum enthält nun den einzigen Farbdrucker und -kopierer, dessen Druckerzeugnisse durch einen Schlüsselanhängerchip abgerufen werden können. Insgesamt hat die Lebenshilfe für die Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen bis September 155.000 Euro investiert.

Mit der Wiedereröffnung ergeben sich drei wesentliche Veränderungen. Erstens wurde das Gebäude und sein erweitertes Dienstleistungsangebot umbenannt in BETRIEBSBEREICH. Zweitens ist die bisherige STRUKTUR und BÜROVERTEILUNG zugunsten von bes-

sereren Abläufen und mehr Austausch verändert worden. Drittens gibt es nun mehr TRANSPARENZ und KOMMUNIKATION. Zu den neuen Besprechungsräumen kommt, dass bisherige Regularien verschlankt werden. Interne BesucherInnen müssen sich nun nicht mehr am Empfang anmelden und warten. Sie suchen die KollegIn oder den Sitzungsraum selbstständig. Zur besseren Kommunikation trägt außerdem bei, dass die Technik im Betriebsbereich erneuert und für die kommenden Aufgaben angepasst wurde. (lh)

Übersichtsplan:
Bitte umblättern



Im alten Schwimmbad der Lebenshilfe wurden die Möbel und Umzugskartons aus allen Büros zwischengelagert.



Besonders der alte Aufenthaltsbereich der FahrerInnen, der in den hinteren Gebäudeteil verlegt wurde, veränderte sich stark.



Zwischenwände mussten teilweise eingerissen werden. Das beauftragte Bauunternehmen Schoone sammelte den Schutt in Containern.



Teils mussten die Büros stark zurückgebaut werden, wenn zwei Räume zu einem neuen Konferenzraum zusammenwachsen sollten.



Im September schlug die Stunde der Maler und Bodenverleger, die auch auf den Fluren einiges zu tun hatten.

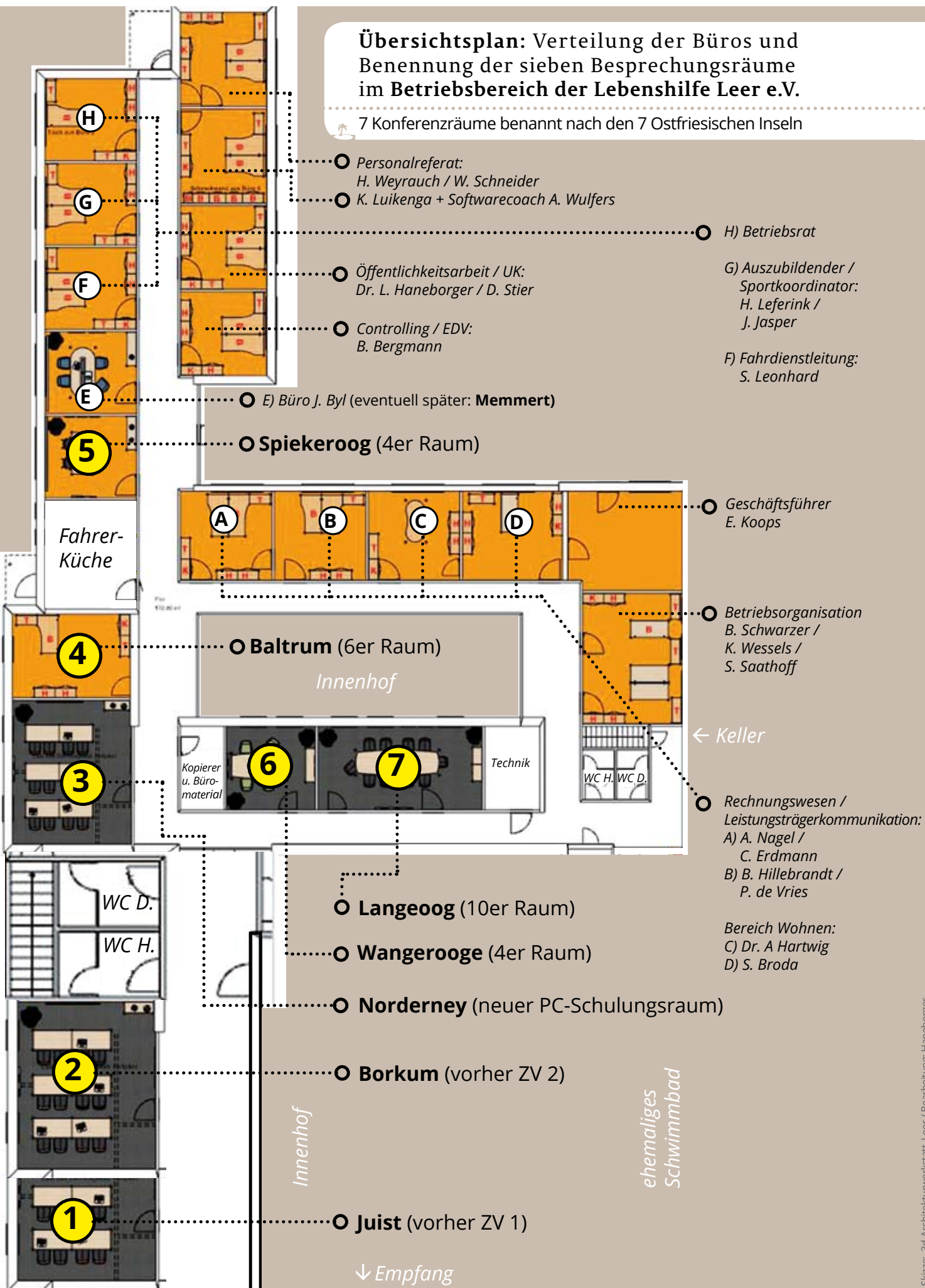


Äußerlich vertraut, weist nur ein überholtes Hinweisschild auf den inwändigen Wandel hin: Die „ZV“ wurde zum „Betriebsbereich“.



Übersichtsplan: Verteilung der Büros und Benennung der sieben Besprechungsräume im Betriebsbereich der Lebenshilfe Leer e.V.

7 Konferenzräume benannt nach den 7 Ostfriesischen Inseln



Fotos: Altenzentrum Rheiderland (1) / Hauschke (5)



← Außenansicht des Altenzentrums Rheiderland an der zentral gelegenen Mühlenstraße in Weener.

Lebenshilfe kocht im Altenzentrum Rheiderland

Zum 1. Januar 2022 wird das Küchenteam der Lebenshilfe Leer als Kooperationspartner den Betrieb in Weener aufnehmen. Die Lebenshilfe schafft vor Ort acht inklusive Arbeitsplätze.

Ab dem 1. Januar 2022 wird ein inklusives Küchenteam der Lebenshilfe Leer als neuer Kooperationspartner die Versorgung in der Küche des Altenzentrums Rheiderland in Weener übernehmen. Der bisherige Betreiber Perfekta mit Sitz in Hannover zieht sich aus dem Rheiderland zurück. Der Geschäftsführer des

Altenzentrums Rheiderland der Diakonie, Andreas Cramer, zeigt sich erfreut: „Wir sind dankbar, mit der Lebenshilfe einen erfahrenen und kompetenten Dienstleister aus der Region gewonnen zu haben, der den Küchenbetrieb nahtlos sicherstellt.“

Das Altenzentrum Rheiderland gGmbH erneuert die Technik der Küche

und bringt die Infrastruktur zum Jahreswechsel auf den neuesten Stand. „Unsererseits bringen wir Verbrauchs- und Verschleißgegenstände wie Geschirr, Kochutensilien mit und natürlich die Lebensmittel und Zutaten“, erklärt Carsten Hauschke, Abteilungsleiter der Küche der Lebenshilfe.

„Neben der Mittagsversorgung für die Senioren wird auch das Angebot „Middageten in 't Mühlenstraat“ für externe Kunden (mit dem Lieferservice der Diakonie) wieder aufgenommen werden, sobald es die Covid-Richtlinien zulassen“, gibt Andreas Cramer bekannt. Zukünftig soll unter dem Motto „Täglich frisch, regional und lecker“ der Aspekt von regionalen Zutaten stärker berücksichtigt werden. Hinzu kommt die Versorgung von Kindergärten und Schulen im Rheiderland, die die Lebenshilfe bisher schon über ihre anderen Küchenstandorte beliefert hatte.

„Wir haben hier die Möglichkeit im Rheiderland, acht neue Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen in einem inklusiven Küchenteam zu schaffen“, freut sich Erwin Koops als Geschäftsführer der Lebenshilfe Leer. (lh)



Küche am Großen Stein erhält neue Spülstraße

Die vorhandene Anlage stammt aus 2009 und wurde Anfang August durch eine moderne Spülstraße mit Umkehr-Osmose ersetzt.

Vom 2. bis zum 4. August 2021 wurden in der Hauptküche der Lebenshilfe am Großen Stein 16 in Leer umfangreiche Baumaßnahmen vorgenommen. Planmäßig wurde die „alte“ Spülstraße von 2009 durch eine neue moderne Version inklusive Umkehr-Osmoseanlage ersetzt. Dies erlaubt der Küche zukünftig, auch Aufträge zur Reinigung und Desinfektion von Gläsern anzuneh-

men. Der Markt und die Nachfragen an unsere Küche sind bereits vorhanden. Am 2. August ging es schon früh morgens los. Die alte Maschine wurde in Einzelteile zerlegt und abgebaut. Nach einer ganztägigen Grundreinigung der ehemaligen Standfläche mit Spezialreinigern wirkten auch die Fliesen wieder neu. Fast wie beim Aufbau 2009. Tags darauf kam die Spedition pünktlich um

↑ 1) Alter und neuer Standort der Spülstraße. 2) Die neue Anlage wird geliefert. 3) Maßarbeit bei der Entladung. 4) Kleinteiliger Aufbau bis 20 Uhr abends. 5) Die neue Spülstraße wartet auf Arbeit.

8 Uhr morgens an. Die neue Spülstraße belegte den gesamten Ladebereich des 7,5 t LKWs. Das Ausladen war eine passgenaue Aufgabe, bei der sich die vorherige Planung mit Vermessung der entscheidenden Punkte als clever herausstellte. Der Einbau dauerte bis zum frühen Abend. Um kurz nach 20 Uhr gingen die Lichter für diesen Tag aus. Die Einweisung der neuen Spülstraße fand am 4. August über den gesamten Vormittag statt. (ch-lh)





Aufgeschnappt!

Heute: Stromversorgung

Zwei E-Autos plus E-Tankstelle? Das kostet die Lebenshilfe doch mächtig Kohle bei den saftigen Energiepreisen!

Nee, die haben im Gebäude dahinter die Bürostühle abgeschafft. Die sitzen jetzt alle auf Heimtrainern!



Plattkekse feiern 1. Geburtstag
Die Leeranerinnen Vera Hinrichs und ihr Team hatten im Oktober 2021 allen Grund zum Feiern. Ihr Altstadtgeschäft „plattgemacht“ in der Brunnenstraße 25 bestand seit einem Jahr und sie selbst gewannen mit ihrer Idee, Glückskekse mit plattdeutschen Weisheiten auf den Markt zu bringen, den Gründerpreis Nordwest. Nach 365 Tagen zählte „plattgemacht“ schon 63 Wiederverkäufer und rund eine Million verkaufter „plattkekse“. Da gratulierte auch die Werkstatt 1 der Lebenshilfe Leer gerne, denn hier werden die Geschenkkartons der „plattkekse“ liebevoll verpackt. (lh)



Schülerfirma auf Instagram
Die Schülerfirma G & G (Glanz & Gloria – Garten & Genuss) unserer staatlich anerkannten Tagesbildungsstätte ist wieder schwer aktiv. Unter dem Motto „Einzigartig ist viel besser als perfekt!“ gibt es jetzt auch einen eigenen Instagramkanal: glanz_und_gloria.schuelerfirma (https://www.instagram.com/p/CUKdrMISFCI/...). Einfach mal vorbeischauen und abonnieren. (lh)

Neue Abteilungsleiter
Seit dem 1. Dezember 2021 hat Matthias Strenge die Leitung der Wohnassistenz bei der Lebenshilfe Leer übernommen, die zuletzt kommissarisch von Hauke Winterbur geführt wurde. Damit hat der Bereich Wohnen die Abteilungen Wohnassistenz und Wohntraining – mit seinen Standorten in Leer und in Weener – organisatorisch getrennt. Die beiden Abteilungen werden weiterhin eng zusammenarbeiten, um bestmögliche Assistenzleistungen individuell anbieten zu können. Hauke Winterbur kann sich zukünftig als Abteilungsleiter auf den wachsenden Bereich Wohntraining konzentrieren, Matthias Strenge hat bereits langjährige Erfahrung als Mitarbeiter der Wohnassistenz. Am 1. November 2021 hat Christian-H. Meyer als langjähriger Mitarbeiter der Tagesbildungsstätte die Leitung des Ambulanten Autismus-Therapiezentrum übernommen. Gundhild Magh wechselte dafür auf eigenen Wunsch in die KiTa Weener-Floorenstraße. Bereits zuvor hatte Andreas Nagel innerhalb des Betriebsbereiches die Leitung der Leistungsträgerkommunikation und des Rechnungswesens übernommen, da Hue Mende nach zehn Jahren als Kostenträgerreferentin eine neue Herausforderung gefunden hat. Die Aufgaben von Andreas Nagel im Rechnungswesen hat im November Christina Erdmann übernommen. (ah/lh)



Filius unterstützt Fehn-Engel-Aktion
Die Filius Krippe Moormerland beteiligte sich im November 2021 an einer lokalen Aktion namens „Fehn-Engel“. Auf Initiative von drei Moormerländerinnen sollen dabei Selbstgebasteltes, Gebackenes und ein paar nett geschriebene Zeilen die 95 BewohnerInnen des Pflegeheimes am Königsmoor während ihrer Weihnachtsfeier erfreuen und ihnen in der einsamen Coronazeit ein Lächeln ins Herz zaubern. Die Filius-Kinder bastelten deshalb voller Eifer Baumschmuck aus Salzteig und bemalten diesen farbenfroh. (ms/lh)

Karikatur: Haneborger unter Verwendung eines Logo von Geralt auf Pixabay / Fotos: Haneborger (1), TBS (1), Siemers (4), Leonhard (1)

Frisch an Bord

Seit Juli 2021 hat die Lebenshilfe Leer folgende neue Kolleginnen und Kollegen begrüßt:



Herzlich Willkommen!

- | | |
|--|--|
| <p>Tobias Roos (WfbM-Küche)
 Stefanie Alberding (TBS)
 Anna-Maria Tews (HEP-Auszubildende, HPK Mikado)
 Salome Brunner (HPK Mikado)
 Femke Dirks (HPK Mikado)
 Karina Schmees (AATZ)
 Hendrik Saathoff (HEP-Auszubildender, WfbM-Kostenträgerbereich)
 Ioan-Alexandru Mihu (WfbM-Küche)
 Annelien Roza (BuFDi, Wohnstandort Großer Stein 15)
 Christoph Tengler (Wohnstandort Großer Stein 15)
 Merle Wilken (Wohnstandort Groninger Straße 63+65; Bild 1)
 Michelle Husmann (Wohnstandort Groninger Straße 63+65; Bild 2)
 Oksana Berns (FD)</p> | <p>Elke Fischer (FD)
 André Gaedtke (HPK Mikado)
 Marie-Luise Haneberg (WfbM-Kostenträgerbereich)
 Annegret Dreesmann (WfbM-Küche)
 Frank Nicolaus (FD)
 Jonas Jasper (Sportkoordinator im Projekt Sport für ALLE; Bild 3)
 Jule Bruns (BuFDi, Filius)
 Christina Erdmann (Betriebsbereich, siehe S. 12)
 Regina Koopmann (FD)
 Vera Middendorf (TBS)
 Lena-Yasmin Haken (HPK Mikado)
 Philip Luck (Filius)
 Christine Graß (WfbM-Kostenträgerbereich)
 Rika Boelsen (TBS)</p> |
|--|--|

Verabschiedet hat die Lebenshilfe Leer seit Juli 2021 die folgenden Kolleginnen und Kollegen:

- | | | |
|---|---|--|
| <p>Viktoria Kunst (Hochschulpraktikantin, HS Emden, Betriebsbereich)
 Helmut Hinderks (Fahrdienst/FD)
 Jan Dirksen (BuFDi, TBS)
 Nathalie Lammers (Aushilfe, Hort)
 Amelie Zunker (Heilpäd. Kindergarten/HPK Mikado)
 Santje Nuken (HEP, HPK Mikado)
 Stephan Hollich (Filius)
 Christiane Ries (AATZ)
 Werner Robbe (Produktionshelfer, WfbM)
 Frauke Schröder (TBS)
 Aline Wernette (TBS)</p> | <p>Paula Stüker (BuFDi, HPK Mikado)
 Mia Bruns (BuFDi, HPK Mikado)
 Ines Brandt (Aushilfe, Wohnstandort Großer Stein 15)
 Minh Duc Hoang (Hochschulpraktikant, Betriebsbereich)
 Jürgen Vonhausen-Beringhoff (FD)
 Friederike Dellbrügge (TBS)
 Clara Lepp (TBS)
 Constanze Timme (WfbM-Kostenträgerbereich)
 Lara Janssen (BuFDi, Wohnstandort Groninger Straße 63+65)</p> | <p>Anna Gerdes (Annerkennungspraktikantin, TBS)
 Manuela Fokken (Aushilfe, Kiste 44)
 Martina Groß (Wohnstandort Groninger Straße 63+65)
 Nancy Hoffmann (Wohnstandort Groninger Straße 63+65)</p> |
|---|---|--|

Wir wünschen alles Gute!



Gaby Kett: Mit 60 flott über'n Flur
Gabriele Kett staunte nicht schlecht, als sich die KollegInnen am 30. September vor ihrem Empfangstresen aufbauten, um ihr zum 60. Geburtstag ein Ständchen zu singen. Da gab es nicht nur viele bunte Sachen, die die Pferdefreundin fröhlich machten. Mit dem Geschenke-Auspacken wollten es die Umstehenden nicht bewenden lassen. Sandra Broda hatte extra ein aufblasbares Pferdehüpfier mitgebracht und Gaby Kett zögerte keine Sekunde, um damit eine Ehrenerunde über die Fliesen zu hüpfen. Ganz schön flott ging das und auch das Geburtstagskind hatte viel Spaß. (lh)



Weyrauch feiert 50 Lenze
Anfang Oktober machte Personalreferent Holger Weyrauch die 50 voll und ließ sich mit einem geschmückten Büro und einem gesungenen „Happy Birthday“ der KollegInnen des Betriebsbereiches feiern. Diese überreichten ihm einen Präsentkorb mit mediterranen Leckereien und einen Wellness-Gutschein. Dafür gab es als Dank viele Süßigkeiten und auch zum Frühstück möchte der Jubilar die VerwaltungskollegInnen noch einladen. Die erneut hohen Coronazahlen im Herbst 2021 haben ihn bei diesem Vorhaben ausgebremst. (lh)



Ein Wäschekorb voller Kurmittel
Auch für den Controller Bernhard Bergmann gab es während der Reha im ammerländischen Bad Zwischenahn nicht nur kollegialen Besuch, sondern auch eine witzige Überraschung. Einen ganzen Wäschekorb voller guter Sachen, die das Heimweh nach der Familie und dem fernen Haren an der Ems kleiner machten - so wie einen Adventskalender oder eine „Bild der Frau“. (lh)

.....

Aus Schmid wird Schneider
Nicht nur Frauen tauschen bei der Hochzeit der Liebe wegen gerne ihren Namen ein. Wer seit November in der Personalabteilung anruft, hört den Kollegen Wielf Ibeln Schmid einen neuen Nachnamen sagen. Schneider heißt er seit seiner Hochzeit am 22.10.2021 mit Wiebke Franziska Schneider. Wir gratulieren ganz herzlich. (lh)



Werkstatt 1: Das große Make-Over - 2

Im Frühjahr hatte die Sanierung und Neugestaltung der 1970 eröffneten Werkstatt 1 der Lebenshilfe am Großen Stein 16 in Leer begonnen. Auch in der Betriebschlusszeit und den folgenden Sommerwochen hatten die Handwerker, nun vor allem die Elektriker und Maler, alle Hände voll zu tun. Wie sich die umfangreichen Renovierungsarbeiten bis zu ihrem Abschluss Anfang September gestalteten, zeigen die Bilder dieser Doppelseite.



↑ Alte Montageplätze, März 2020



↑ Neue Montageplätze, August 2021

Trotz der allgemeinen Materialknappheit, insbesondere im Bausektor, konnte der Trockenbau in Werkstatt 1 der Lebenshilfe Leer auch über die Sommermonate weiter voranschreiten. Die Fertigstellung der neuen Gruppen- und Büroräume am Großen Stein 16 in Leer dauerte bis zum Ende der Betriebschlusszeit Mitte August 2021. Zunächst hatten die Elektriker unzählige neue Leitungen gelegt, um die Strom-, Licht- und Internetversorgung für die zukünftigen Bedarfe auszurichten. Zeitgleich schritt die Verblendung des Holzrahmenbaus der Innenwände stetig voran, bevor die Boden- und Malerarbeiten sukzessive fertiggestellt wurden. Ab Mitte August wurde dann die vorgelagerten Sanitäräume umfangreich erneuert.

Die Freude und Neugier der Beschäftigten war riesengroß, als sie nach den

Sommerferien an ihre lieb gewonnenen Arbeitsplätze zurückkehren konnten. Nun erstrahlte alles im hellen Licht der energiesparenden LED-Beleuchtung. Wandöffnungen und die kabinenartigen Büros der Gruppenleiter schaffen mehr Sichtbarkeit und begünstigen ein kommunikatives Miteinander.

Coronabedingt war es aber bisher nicht möglich, diese Freude über die neuen Räumlichkeiten mit Angehörigen und gesetzlichen Betreuern zu teilen, denn der geplante Nachmittag der offenen Tür musste mehrmals verschoben werden und schließlich ausfallen.

In der Werkstatt 1 arbeiten derzeit 57 Menschen mit Behinderungen (inklusive aller TeilnehmerInnen des Bildungsbe-

reiches BIBS). Acht Gruppenleitungen, eine HEP-Auszubildende (und immer wieder PraktikantInnen) organisieren und beaufsichtigen die Umsetzung der anstehenden Auftragsarbeiten, die Ingo Meyer als Standortleiter und Thomas Winsenborg als zuständige Führungskraft begleiten. Den Schwerpunkt der Arbeiten bilden die Industriemontage, Elektromontage, Verpackungs- und Konfektionierungsarbeiten. So werden hier unter anderem die bekannten Leeraner „Plattkekse“ verpackt (S. 12) oder auch Teeprodukte konfektioniert.

Seit diesem März investierte die Lebenshilfe insgesamt mehr als 600.000 Euro, um das im Dezember 1970 bezogene Gebäude neu auszurichten. (lh-jr)

Das große Make-Over - 2: Fortsetzung aus LOCKVOGEL Nr. 10



16. Juni 2021



21. Juni 2021



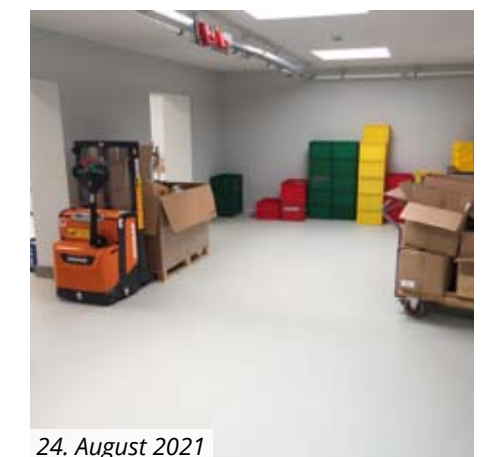
1. Juli 2021



21. Juli 2021



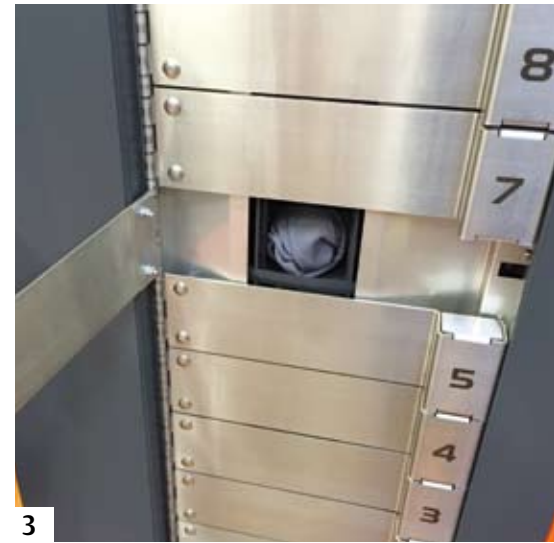
20. August 2021



24. August 2021

Fotos: Haneborger (8) / Kett (1)





Nur Raumschiffe sind schöner

Im Rahmen der Umstrukturierung der gesamten Metallwerkstatt wurden im Sommer 2021 schon die ersten baulichen Maßnahmen und Investitionen im Bereich der Schweißerei umgesetzt.

Die Umbaumaßnahmen im Metallbereich dienen auch dazu, den Beschäftigten die Arbeit auf dem ersten Arbeitsmarkt so nahe wie möglich zu bringen. Dazu wurde die Schweißerei in der WfbM 2 komplett neu aufgebaut. Das Konzept für die Schweißerei wurde so umgesetzt, dass die Fertigung von Schweißbaugruppen prozesssicher, optimierter und sehr Nahe am ersten Arbeitsmarkt ausgeführt werden kann. Die Fertigung der Komponenten erfolgt nach dem DIN-normüblichen Gegebenheiten.

Der Aufbau der Schweißkabinen erfolgte nach den aktuellen technischen Anforderungen der Schweißtechnik und Arbeitssicher-/ Gesundheitsrichtlinie. Es wurden fünf neue Schweißkabinen und eine neue Schleifkabine aufgebaut. Die Kabinen wurden aus einem Quadrat-

rohrrahmen gebaut. Ihre Größe beträgt 2,5 m x 3 m. Jede Kabine ist mit einer großen Tür mit Automatikschlössern, Roboterschutzscheiben und Schweißvorhängen ausgestattet. Die Roboterschutzscheiben und die Schweißvorhänge in den Kabinen wurden so ausgewählt, dass die arbeitende Person genauso wie der Schweißprozess gesehen werden kann. Bei der Konstruktion der Kabinen wurde auf Ergonomie und Arbeitssicherheit sehr geachtet, d.h. die Türen und die Beschickung der Kabinen sind so ausgeführt, dass alles mit Europaletten bedient werden kann. In den Kabinen gibt es neue Schweißtische, an denen mit Vorrichtungen gearbeitet wird.

Dazu war es sehr wichtig, dass es in den Schweißkabinen keine Gasflaschen mehr gibt. Die Versorgung mit dem Schweißgas erfolgt nun über eine Ringleitung und über ein Schweißgas-Flaschenbündel, die außerhalb der Schweißkabinen stehen. Jede Schweißkabine ist für sich eigenständig und so vorbereitet für das Schweißen mit einem kollaborierenden Roboter.

Es wurden neue Schweißgeräte bei der Neukonzipierung zum Einsatz gebracht. Diese können bei den Verfahrenen WIG, MIG/MAG, MIG/MAG Plus sowie einigen weiteren Multiprozessen eingesetzt werden. Die Leistungsspanne beträgt bei den Schweißgeräten von 150 bis 500 Ampere. Dazu kann bei den Schweißgeräten bedarfsgerecht und voreingestellt abgerufen werden, welche Schweißparameter benötigt werden. Dies verhindert zugleich, das während des Schweißprozesses die



↑ 1) Neue Schweißkabinen. 2+3) Digitales Warenein- und ausgabegerät für Verbrauchsmaterialien wie Arbeitshandschuhe. 4) Blick in eine Schweißkabine. 5) Auch die Berufsbildung BIBS im Bereich Metall erhielt ein neues Gesicht.

Parameter verstellt werden können. Somit kann die prozesssichere Herstellung von Schweißverbindungen sichergestellt werden.

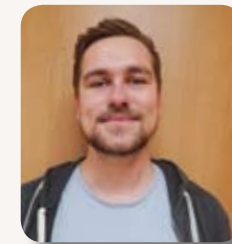
Um für eine saubere Umgebungsluft in der Metallwerkstatt und im Schweißbereich zu sorgen, wurde ein neues Absaugkonzept eingebaut. Es beinhaltet, dass es eine Brennerabsaugung für jedes Schweißgerät gibt und dazu noch stationäre Absaugarme in den einzelnen Kabinen. Der Schweißrauch wird somit am Herstellungspunkt abgesaugt. Außerdem wurden ein digitales Warenein- und ausgabegerät für Verbrauchsmaterialien angeschafft und der BIBS-Bereich Metall völlig umgestaltet. (cb)

Fotos: Haneborger (1), Lieferink (1) – Logo: Haneborger



Sportkoordinator motiviert für große Inklusionsaufgabe

Für das Kooperationsprojekt „Sport für ALLE im Landkreis Leer“ hat die Lebenshilfe Leer zum 1. Oktober 2021 den 28-jährigen Sportkoordinator Jonas Jasper als Netzwerker eingestellt. Für das Inklusionsprojekt bündeln der Kreissportbund Leer e.V. (KSB) und die Lebenshilfe zukünftig ihre Kräfte.



↑ Jonas Jasper

Jonas Jasper weiß um die Herausforderung und die Größe seiner neuen Aufgabe. Aber der 28-jährige Sportler aus Leidenschaft bringt die nötige Erfahrung mit. Als neuer Sportkoordinator im Kooperationsprojekt „Sport für ALLE im Landkreis Leer“ soll der gebürtige Rheidländer die inklusive Sportlandschaft entwickeln und mit Leben füllen.

Dafür bringt er nach Ansicht aller Verantwortlichen unter den 21 BewerberInnen die idealen Voraussetzungen mit. Zum einen hat der 1993 in Weener geborene Jasper als examinierter Heilerziehungspfleger bei seiner bisherigen Arbeit für das St. Lukas-Heim Papenburg und die SELAM-Lebenshilfe in Oldenburg tiefe Einblicke in die Behindertenhilfe und ihre Arbeitsfelder erworben. Durch seine Tätigkeit für die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Weitblick in Barßel kennt er auch die Problemstellungen der Jugendhilfe. Andererseits wohnt der Neu-Remelser im Landkreis und ist ein begeisterter Sportler und Outdoor-Mann. Nachdem er jahrelang in Papenburg Fußball gespielt hatte, übernahm er zuletzt in Oldenburg das Traineramt für die 3. Herren des VfB Oldenburg. Auch einschlägige Erfahrungen im Aufbau inklusiver Sportangebote und -strukturen kann Jasper vorweisen. „Im Rahmen meiner Ausbildung zum Heil-

erziehungspfleger, bekam ich im St. Lukas Heim die Möglichkeit in Zusammenarbeit mit dem Projekt INDUS und dem Verein Blau Weiß Papenburg eine Inklusionsmannschaft im Bereich Fußball mit einigen Freunden zu gründen“, erzählt der neue Sportkoordinator. „Die Idee kam uns dadurch, dass wir in unserer Ausbildung die Begeisterung für Sport von Menschen mit Handicap selber erleben durften und ich zudem jahrelang mit einem beeinträchtigten Torwart Fußball spielte. Das Projekt INDUS hat sich vorgenommen, im Bereich Sport Menschen mit Beeinträchtigung eine bessere Teilhabe zu ermöglichen. Dieses Unterfangen konnten wir sehr erfolgreich unterstützen durch die Gründung der deutschlandweit ersten Inklusionsliga für Fußball im Landkreis Emsland und die Gestaltung verschiedener Turniere und Fortbildungen.“

Vergleichbares möchte er nun auch mit den Aktiven der unterschiedlichsten Sportvereine im Landkreis Leer auf den Weg bringen. „Das Interesse bei Sportlern mit Handicap ist groß“, weiß Jasper, „aber genauso groß sind leider immer noch die Hemmschwellen, um Menschen mit und ohne Handicap in einem Team zusammenzubringen“. „Bei der Fußballmannschaft der Lebenshilfe Leer, die sich seit Jahren mit einer Auswahl der Bundeswehr ver-

← Motiviert, die Inklusion in den Breitensport zu bringen (v.l.):

Landrat Matthias Groote (SPD), René Herbers, Inklusionsbeauftragter des Landkreises, Jörg Kromminga, Vorsitzender des KreisSportBundes Leer e.V., Jonas Jasper, neuer Sportkoordinator im Projekt „Sport für ALLE im Landkreis Leer“, Frank Schüür, Sachgebietsleiter beim Amt für Teilhabe und Soziales (für Senioren und Pflege) und Vorstandsmitglied der Lebenshilfe Leer, und Erwin Koops, Geschäftsführer der Lebenshilfe Leer.

gleicht, klappt das schon sehr gut. Nun ist aber der Breitensport gefordert“, ergänzt Erwin Koops als Geschäftsführer der Lebenshilfe Leer. Um die Inklusion im Bereich des Sports umzusetzen, sei ein „Marathonlauf“ notwendig, sagte Landrat Matthias Groote bei einem Pressegespräch am 15.11.2021. Aber alle Projektpartner seien sich über diese „Herkulesaufgabe“ bewusst und motiviert, anzupacken. Erste gute Beispiele im Landkreis gebe es bereits, so wie ein Moormerländer Tischtennisteam, in dem auch Menschen mit Parkinson mitspielen oder den Schießplatz des Schützenvereins in Warsingsfehn, der auch von Blinden und Sehbehinderten genutzt werden könne. „Mit dem Projekt Sport für ALLE spielen wir eine Sonderrolle in Niedersachsen und haben die erste offizielle Stelle eines Koordinators für inklusiven Sport in Ostfriesland geschaffen“, bekräftigte Groote.



↑ Erster Entwurf für ein Projekt-Logo

Als Vorsitzender des Kreissportbundes ergänzte Jörg Kromminga: „Die Inklusion im Sport ist für uns als KSB ein Herzensanliegen“ und wies zugleich auf die gesundheitsfördernden und gesellschaftlichen Aspekte von Bewegung hin. Der KSB vereint aktuell rund 48700 eingetragene Mitglieder in 171 Sportvereinen. „Inklusion muss Alltag werden“, bekräftigte auch der neue Inklusionsbeauftragte des Landkreises, René Herbers, und wies darauf hin, dass nur vier Prozent der Menschen mit Handicap mit einer Behinderung geboren werden, dagegen aber 96 Prozent ein Handicap im Verlauf ihres Lebens erfahren. „Deshalb geht das Thema uns alle an.“ (lh)





„Zeiten werden immer schneller“

Mit einem Corona-Hygienekonzept konnte am 27. September die Jahresmitgliederversammlung stattfinden. Auf der Doppelveranstaltung für die Jahre 2019 und 2020 sprach Vereinsvorsitzender Meeuw auch die aktuellen Projekte und Investitionen an. Die anschließenden Vorstandswahlen bestätigten die aktuellen Vorstandsmitglieder und Rechnungsprüfer.

Nach knapp zweijähriger Corona-Pause fand am 27. September 2021 die Jahresmitgliederversammlung wieder in Präsenz im Speisesaal der Einrichtung statt. Rund 50 Mitglieder folgten den Ausführungen des Vereinsvorsitzenden Jann Meeuw aus Remels, der die Ereignisse und Anstrengungen der Jahre 2019 und 2020 und der jüngsten Vergangenheit zusammenfasste.

Meeuw nannte den Bau der KiTa Weener-Floorenstraße und die jüngsten Renovierungen eines ersten Werkstattstandortes als große Schritte für die Einrichtung. In Weener habe man 2019 eröffnet und bereits ein Jahr später einen Kindergartenanbau erstellen müssen. „Dies belegt“, so Meeuw, „dass die Zeiten immer schneller werden und auch von der Sozialwirtschaft immer flexibleres Handeln gefordert wird.“ Nachhaltigkeit und Energieeffizienz sind zwei weitere wichtige Themen, denen sich die Lebenshilfe Leer seit ein paar Jahren verstärkt widmet.

In der Coronazeit habe die Lebenshilfe ihre Leistungsfähigkeit bewiesen. Über alle Bereiche und Abteilungen hinweg, habe es eine hohe Flexibilität in der Belegschaft gegeben und in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt sei eine einrichtungsübergreifende Impfkampagne im März und Mai 2021 gelungen. „Das war eine tolle Geschichte. Dadurch konnte sich die Lebenshilfe stabil in Coronazeiten halten. Wir gehen weiterhin zuversichtlich auf unserem Weg in die Zukunft“, unterstrich Meeuw.

Das spiegelten auch die Zahlen von Schatzmeister Erhard Meyer wider. „Wir sehen moderate Bewegungen, hauptsächlich durch unsere Zukunftsinvestitionen“, stellte Meyer fest. Dennoch habe die Coronakrise auch Kosten verursacht, die in der Bilanz deutlich werden. So stiegen die Aufwendungen für Verbrauchsmittel auf über 1,07 Millionen Euro und die Gesamtaufwendungen von 19,2 auf 20,0 Millionen. Letzteres aber auch, weil durch die Erweiterung

← Die Mitgliederversammlung des Leerer Lebenshilfevereins blickte am 27. September 2021 auf die bisherige Coronazeit zurück und stellte die Weichen für Zukunftsprojekte.

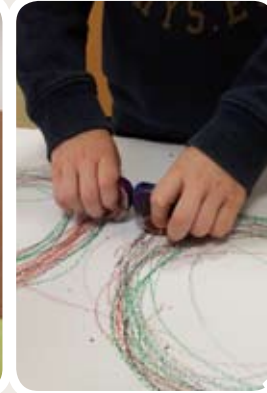
der Kindertagesstätte in Weener ein höherer Personalbedarf entstanden ist. Die Rückstellungen wurden wegen der geplanten Umbauten erhöht. Zum Jahreswechsel wurden in der Metallwerkstatt eine neue CNC-Fräsmaschine und eine neue CNC-Drehbank angeschafft. In diesem Jahr wurden die alten Schweißanlagen samt Entlüftung erneuert. Insgesamt investiert die Lebenshilfe zunächst rund 900.000 Euro.

Die anschließenden Wahlen bestätigten nahezu einstimmig neben fünf Vorstandsmitgliedern auch den Vorsitzenden Jann Meeuw sowie die ehrenamtlichen Rechnungsprüfer Karl-Heinz Bruns, Daniel Folkerts und Cornelis Buurman. Anschließend bewilligte die Mitgliederversammlung einstimmig die notwendigen Darlehensaufnahmen in Höhe von 790.000 Euro, mit denen die Renovierungen und Anbauten der Werkstatt 1 und der Tagesförderstätte finanziert werden.

Die Themen, denen sich der Vorstand zukünftig stellen will, sind vielfältig: Durch die Anmietung der ehemaligen Sobing-Halle als neuen Werkstattstandort seit März 2021 habe man viele Optionen in der Herausforderung um einen Werkstatt-Neubau hinzugewonnen. Corona habe zudem die Frage aufgeworfen, ob eine andere Unternehmensform zukünftig krisensicherer wäre und auch bei den Wohnformen für Gehandicapte gelte es zu klären, welche Bedarfe sich zukünftig ergeben. Abschließend würdigte die Versammlung 27 verstorbene Mitglieder mit einer Schweigeminute. 145 langjährige Mitglieder wurden mündlich geehrt, nachdem ihre Urkunden coronagerecht verschickt worden waren. Sechs Damen und Herren unter ihnen können bereits auf fünf Jahrzehnte Mitgliedschaft bei der Lebenshilfe Leer e.V. zurückblicken. (lh)

Fotos: Haneborger (1) / Paul (1)

Fotos: Tanja Kruse (2) / Haneborger (1) / Telgen (3)



Schreibbewegungstherapie in der Vorschularbeit

Der Kooperationsstandort des Heilpädagogischen Kindergartens MIKADO in der Kindertagesstätte in Rhauderfehn-Hahnentage bietet seit diesem Oktober eine ganzheitliche Methode mit einem echten Mehrwert.

Das Schreibbewegungstraining nach Magdalene Heermann ist eine bewegungsorientierte ganzheitliche Methode. Durch rhythmisierende, graphomotorische Bewegungen wird dabei ein fließender Übergang zum Erlernen der Schrift geschaffen. Durch regelmäßige Wiederholungen soll eine Automatisierung der Bewegungsabläufe und deren einfache Durchführung geschult

werden. Die Diplom-Schriftpsychologin und Kinder-Psychotherapeutin (1913–1991), entwickelte zusammen mit Kinderärzten und Neurologen die Schreibbewegungstherapie. Es ging ihr dabei um die Erfassung des Schreibablaufs und die Lösung entwicklungsbehindernder Konflikte auf spielerische Weise. Laut Heermann können die Übungen die psychische Gesamtsituation lockern

← Das Schreibbewegungstraining am Mikado-Kooperationsstandort Hahnentage fördert Schulreife und Persönlichkeit.

und die Persönlichkeit entfalten helfen.* Im Oktober 2020 haben die Mikado-Mitarbeiterinnen Tanja Kruse und Stefanie Evers die Weiterbildung zur Schreibbewegungstrainerin beendet und arbeiten seitdem mit Vorschulkindern des Heilpädagogischen Kindergartens in Hahnentage nach dieser Methode. Die Kinder lernen die Grundlagen, die für das Erlernen der Schrift notwendig sind. Dazu gehören Lateralität, Hand-Auge-Koordination, ein Gefühl für Rhythmus, Feinmotorik und Kraftdosierung. „Ein sehr positiver Nebeneffekt ist die Förderung der Persönlichkeit, der Aufmerksamkeitsfähigkeit und das Selbstbewusstsein der Kinder, so, dass wir sie gestärkt in die Schule entlassen können“, berichtet Tanja Kruse. „Auch Kinder, die den Kreativtisch bisher gemieden haben, haben erst durch das Schreibbewegungstraining Vertrauen und Spaß am Umgang mit Stiften und Farben erlebt und sind immer wieder stolz auf ihre Ergebnisse.“ (tk)

* Vergl. Magdalene Heermann: Schreibbewegungstherapie für entwicklungsgestörte und neurotische Kinder und Jugendliche. Bielefeld 1965, S.111.



Kunterbunte Pferdefreude

Pippi Langstrumpf hätte ihren Spaß gehabt: Beim Mikado Kindergarten in Leer-Loga begegneten die Kinder einem Pferd auch mit Farbe.

Kurz vor der Sommerschlusszeit organisierte die Bundesfreiwilligendienstleistende Paula Stüker ein tolles Projekt für die Kinder am Stammhaus des Heilpädagogischen Kindergartens Mikado in Leer-Loga:

Im Laufe mehrerer Tage hatte jede Gruppe des Kindergartens einen Vormittag lang die Möglichkeit, ein besonderes Erlebnis mit dem Pferd einer befreundeten Reiterin wahrzunehmen. Hierbei durften die Kinder das Pferd



← Paula Stüker (BuFDi, v.l.), der kleine Lennox und Pferdebesitzerin Celine boten elementare Erfahrungen.



zunächst striegeln und streicheln. Anschließend konnten sie auf dem Pferd reiten oder es über den Hof führen. Zum Schluss kam dann der besondere Clou: Die Kinder durften das Pferd mit Fingerfarben bemalen. Das war ein tolles Erlebnis für alle Kinder. (vt-lh)



SOBING - HALLLE: Innenausbau schreitet voran

Während die Sobing-Halle sich über den Sommer von Tag zu Tag mehr als Werkstatt-Standort bewährt, schreiten zeitgleich die räumlichen Anpassungen des 2500m²-Hallenkomplexes voran. Erste Zwischenwände (Bild) wurden Mitte November eingestellt, die die neuen

Gruppenräume markieren und gleichzeitig abgrenzen. Ebenso werden Meisterbüros und der Empfang im Eingangsbereich durch Einstellwände gebildet. Abgebrochen werden dagegen alte Büros, die dort stehen, wo späterhin neue Sanitärräume entstehen sollen. (mp-lh)





Große Jubilarfeier hinter Altstadtfassaden

Am 5. November 2021 konnten die Jubiläen der hauptamtlichen MitarbeiterInnen der Lebenshilfe Leer für die Jahre 2020 und 2021 wieder im größeren Rahmen gefeiert werden. Nach 3 G-Hygienekonzept wurde es ein unterhaltsamer Abend mit vielfältigem Büfett, beschwingter Musik und vielen guten Gesprächen.

Nach all den Anstrengungen der bisherigen Coronazeit sollte es ein besonderer Ort sein. Und auch die Küche der Lebenshilfe hatte es sich verdient, einmal von ihren Aufgaben entbunden zu werden. So wurde die Jubilarfeier der hauptamtlichen MitarbeiterInnen für die Jahre 2020 und 2021 auf die weiträumige Veranstaltungsfläche des

Leeraner Miniaturlandes gebracht. Organisatorin Sandra Broda begrüßte die Gäste am 5. November 2021 ab 18 Uhr zum Sektempfang, bevor der 1. Vorsitzende, Jann Meeuw, die Begrüßungsrede hielt. Dass die Lebenshilfe „systemrelevant“ sei, habe die Lebenshilfe in der Coronazeit bewiesen. 870 Jahre Jubiläum, die die MitarbeiterInnen für

die Lebenshilfe bisher tätig waren, veranlassten Geschäftsführer Erwin Koops zu einigen Überlegungen und er betonte die Wertschätzung für das Geleistete, denn „Nüms is gern nix“. Bis zum späten Abend wurde gefeiert: mit beschwingter Musik und viel guter Unterhaltung. Zwei Wochen später gab es für alle Gäste ein kleines Fotobuch zur Erinnerung. (lh)



Jubilare 2020 und 2021

10 Jahre

Petra de Vries, BB
Imke Bosse, WfbM
Vanessa Düselder, FD
Hue Mende, BB
Stephan Leonhard, FD
Birgit Hillebrand, BB
Wencke Konen, KJB
Cornelius Barth, FD
Ivonne Kießler, Küche
Insa Jürgens, FD
Constanze Timme, Küche
Elanie Büürma, FD
Hilde Krautwald, Küche
Christin Gaedeke, Wohnen
Mathias Wiese, Küche
Thomas Schmidt, Küche
Sandra Hoek, Wohnen
Stefanie Evers, KJB

20 Jahre

Jutta Schmidt-Harms, FD
Uwe Feierabend, WfbM
Heiko Höfelmann, KJB
Christian Meyer, KJB
Barbara Weiß, WfbM
Meike Bohlen, WfbM
Albert Penning, WfbM
Uwe Bünting, FD
Gudrun Boekhoff, FD
Arnold Koens, WfbM
Frank-Harald Rose, WfbM
Martina Strack, KJB
Marlies Boekhoff, KJB
Helmut Hinderks, FD
Bernhard Bergmann, BB
Susanne Listewnik, WfbM
Roger Marktscheffel, FD

25 Jahre

Kerstin Wessels, WfbM/BB
Elke Fröhling-Flieger, Wohnen
Silvia Rose, KJB
Elena Gitt, Wohnen
Reiner Onnen, WfbM
Anja Bruns, Wohnen

30 Jahre

Gertraud van Rossum, WfbM
Marianne Reinold, Wohnen
Katja Roth, KJB
Anja Dirks, KJB
Felix Junker, WfbM

40 Jahre

Claudia Brolle, BB



↑ Die Wahlen für den Werkstatttrat und die Frauenbeauftragten fanden in der Turnhalle statt.
← Der neue und alte Werkstatttrat zusammen auf einem Bild. Es fehlt Maria Pelikan.

Neuer Werkstatttrat

Am 5. und 6. Oktober 2021 hatten die Beschäftigten der Werkstatt die Wahl und bestimmten so ihre neue Werkstattvertretung.

Andersonhalb Wochen nach der Bundestagswahl ging es für die Werkstattbeschäftigten erneut an die Wahlurne. Am 5. und 6. Oktober 2021 bestimmten sie in geheimer Wahl in der Turnhalle der Lebenshilfe am Großen Stein 16 die neuen Werkstattträte und die Frauenbeauftragten. Hier stellen wir die Gewinner vor.



↑ Die wiedergewählten Frauenbeauftragten der Werkstatt: (v.l.) Maria Pelikan als Vorsitzende und Jasmin Gronewold als ihre Stellvertreterin. Auch für sie übernimmt Gertraud van Rossum wieder die Assistenzleistungen.



↑ Der neu gewählte Werkstatttrat mit Gertraud van Rossum (obere Reihe, v.l.), als Assistenz des Rates, Werkstattbereichsleiter Thomas Winsenborg, Manfred Weber (2. Vorsitzender), Christine de Jonge, Thomas Roefzaad und (vorne, v.l.) Oliver Wilken, Patrick von der Heydt, Christina Gent (1. Vorsitzende) und Schriftführerin Nicole Wurch.

Vermischtes

Fotos: Haneborger (4) / WfbM (1) / Wessels (1) / Klausung (1) / Burlager (1)



Zwei Jubilarfeiern der WfbM

Nachdem die Veranstaltung im vergangenen Jahr coronabedingt ausfallen musste, feierten die Jubilare der Werkstatt am 14. Oktober und 4. November 2021 in zwei Gruppen im Speisesaal am Großen Stein. Begleitet von ausgewählten Angehörigen, gab es neben Tee und Kuchen viel Lob, Blumen und eine Urkunde. (lh)



Außenbeleuchtung

Immer unruhiger wird die Welt, auch um den Wohnstandort an der Brüder-Grimm-Straße 6a in Leer. Steigende Inzidenzen und wiederkehrende Einschränkungen belasten. Seit Mitte November 2021 wird das Haus an jedem Abend zur großen Freude der Bewohner, der Nachbarn und des Teams nun weihnachtlich beleuchtet. (mk)



Jetzt auch bei Combi im Angebot

Nach der Auszeichnung der Müsli-Mischungen der Lebenshilfe-Küche mit den begehrten DLG-Prädikaten baut das Team rund um die Marke „Lekkers ut Ostfreesland“ ihren Vertrieb weiter aus. Seit dem Herbst sind die Müslis, Marmeladen und Backmischungen auch in den Combi-Märkten der Bünting-Gruppe bis an die Küste erhältlich. (lh-ab)





„Wir brauchen stärkere Anstrengungen bei der Inklusion“

Die Landtagsabgeordnete Johanne Modder (SPD) besuchte am 24. November 2021 die Lebenshilfe Leer, um mit Geschäftsführer Erwin Koops und Vorstandsmitglied Frank Schüür über aktuelle Problemlagen in der Sozialwirtschaft zu sprechen.

Ein Gastbeitrag von Dr. Heiner Schröder (SPD)

Die Lebenshilfe Leer möchte mehr Menschen mit Behinderung außerhalb der eigenen Werkstätten beschäftigen. „Wir wollen uns mehr öffnen“, sagte Geschäftsführer Erwin Koops beim Besuch der SPD-Landtagsabgeordneten Hanne Mod-

der (Bunde). Modder begrüßte es, dass die Lebenshilfe dabei auch den ersten Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderungen noch stärker in den Blick nehmen will.

Derzeit beschäftigt die Lebenshilfe Leer 390 Männer und Frauen in ihren

← Vor dem Gebäude der Lebenshilfe in Leer (v.l.): Geschäftsführer Erwin Koops, Hanne Modder und Lebenshilfe-Vorstandsmitglied Frank Schüür.

Werkstätten. 50 sind in der beruflichen Bildung. Aktuell haben 39 Beschäftigte einen Arbeitsplatz außerhalb der Werkstätten. Koops verwies auf die Aktion Werk 5A, mit der bei Arbeitgebern, aber auch bei den Menschen mit Handicap darum geworben wird, auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Die Lebenshilfe unterstützt und berät Arbeitgeber und Arbeitnehmer dabei. „Ich kann mir vorstellen, dass vor allem bei kommunalen Arbeitgebern mehr möglich ist“, meinte Modder.

Weitere Themen waren das Projekt „Sport für ALLE“, mit dem der Kreissportbund inklusive Sportangebote machen und gemischte Mannschaften in allen möglichen Sportarten bilden will, sowie „Wohnen im Alter“ für Menschen mit Behinderung. „Wir haben dafür erste Ideen entwickelt, um den Menschen nach ihrem Arbeitsleben tagsüber eine Struktur zu geben“, berichtete Erwin Koops. Modder will hierzu Kontakt mit dem Sozialministerium aufnehmen, um Fördermöglichkeiten auszuloten. „Auf jeden Fall ist das ein guter Ansatz, für den ich gerne werbe“, sagte die Abgeordnete.



20 Jahre Werkstätten-Mitwirkung

Wir feiern in diesem Jahr auch bei der Lebenshilfe Leer den 20. Geburtstag der Werkstätten-Mitwirkungsverordnung, kurz WMVO genannt. Die WMVO ist das wichtigste Handwerkszeug der Werkstatträte. Der Werkstattrat bestimmt mit, was in der Werkstatt passiert. 1980 trat die Werkstätten-Verordnung in Kraft. Darin stand, dass es eine „angemessene“ Mitwirkung von

Beschäftigten geben soll. Seitdem gibt es die ersten Werkstatträte in Deutschland. 1996 wurde der Begriff „Werkstattrat“ zum ersten Mal auch in einem Gesetz erwähnt. Bis 2001 wurde 15 Jahre lang zunächst mit einer Mustersatzung gearbeitet. Im Jahr 2001 wurde daraus die Werkstätten-Mitwirkungsverordnung. Sie wurde seitdem schon fünfmal geändert.

Zu Beginn ihrer Tätigkeit hatten die Werkstatträte nur eine geringe Bedeutung. Das Hauptproblem war, dass man nicht wusste, wie ein Werkstattrat überhaupt arbeiten kann. Zusätzlich gab es rechtliche Fragen und Haltungsfragen. Aber der Werkstattrat gewann über die Jahre immer mehr an Bedeutung. Die WMVO ist einzigartig, in keinem Land gibt es einen gesetzlichen Anspruch von Werkstatt-Beschäftigten, ihren eigenen Rat zu wählen.

In der Werkstatt der Lebenshilfe Leer gibt es schon seit über 30 Jahren einen Werkstattrat. Seit 2017 hat der Werkstattrat durch die neue Fassung der WMVO in vielen Bereichen ein Mitbestimmungsrecht erhalten. Dadurch wird die Meinung der Beschäftigten stärker vertreten als bisher. Seit 2017 gibt es auch die Frauenbeauftragten in den Werkstätten. Aus Freude darüber wurde im September 2021 ein Banner zum runden Geburtstag der WMVO aufgehängt. Das Banner hängt direkt im Eingangsbereich der Werkstatt 2 der Lebenshilfe Leer am Großen Stein 20. Außerdem sollte es alle Beschäftigten an die Werkstattrat-Wahlen Anfang Oktober erinnern (siehe S. 21). (gvr)

Fotos: Haneborger (8) / Wfbm (2) / Leonhard (1)



Bisherige Beschilderung der Wohnstandorte bei der Lebenshilfe Leer



Frank Tülp und sein Team sorgten für den Abbau der alten Beschilderung



Bereichsleiterin Dr. Anke Hartwig packte am 8. September 2021 begeistert mit an

Neue Namen = Neue Schilder

Nicht nur wegen der Neufirmierungen wurden seit September einige Straßenschilder der Lebenshilfe ersetzt. Es ging auch um das Thema Diskriminierung.

Umbenennungen in Unternehmen und ihren Abteilungen bleiben meist nicht ohne Folge. Es kann sogar viel Arbeit daran hängen, wie nicht nur Mediengestalter wissen. Wer einen Namen ändert, muss den neuen Namen überall hintragen, egal ob in Telefonverzeichnisse, auf Flyer oder die Homepage. Manchmal werden sogar neue Straßenschilder benötigt.

Bereichsleiterin Dr. Anke Hartwig schwebte schon lange vor, die großen Schilder vor den Wohneinrichtungen zurückzubauen und dezentere Hinweisschilder direkt an der jeweiligen Häuserwand anzubringen. Hinzu kommt der diskriminierend zu verstehende Name der Häuser, „Wohnheime“ sollten sie wirklich nicht länger heißen. Nach mehreren Anläufen war es am 8. September 2021 endlich soweit.

Unterstützt von der Beschilderungsfirma B&K Service aus Rhauderfehn erhielten alle Wohneinrichtungen der Lebenshilfe Leer schicke neue Plexiglasschilder, die nur noch den Standort mit Straßennamen und Hausnummer benennen.

Da griff die Bereichsleiterin vor Freude sogar selbst behetzt zum Akkuschrauber, um die bisherigen Wandschilder zu entfernen. Die in Rahmen gefassten Hausschilder in den Beeten davor hatten schon die WfbM-Kollegen von der Garten- und Landschaftspflege um Frank Tülp einige Tage zuvor abgebaut. Die Rahmen wurden für eine spätere anderweitige Nutzung eingelagert.

Aber auch die Änderungen im Organigramm hatten Folgen. So wurde die Verwaltung neu mit „Betriebsbereich“ beschildert und auch die Wegweiser vorne am Firmengelände von Huneke, die zum Stammsitz der Lebenshilfe am Großen Stein zeigen, wurden gründlich überarbeitet und ersetzt. (lh)

Wir wünschen allen Leserinnen & Lesern: **Alles Gute, viel Glück & Gesundheit für 2022!**

Passen Sie gut auf sich auf & bleiben Sie gesund!

← Auch in diesem Jahr haben es sich die Maßnahme-TeilnehmerInnen des Berufsbildungsbereiches BIBS nicht nehmen lassen, unter Anleitung von Sonja Heinen, Christine Huismann und Carsten Hummerich ein weihnachtliches Knusperhaus zu gestalten.



Erstmals erhielt auch das Wohntraining am Hafenkopf von Weener ein Hinweisschild



Der Mikado-Kooperationsstandort in der Kindertagesstätte Hahnentange in Rhauderfehn ist nun auch außen sichtbar



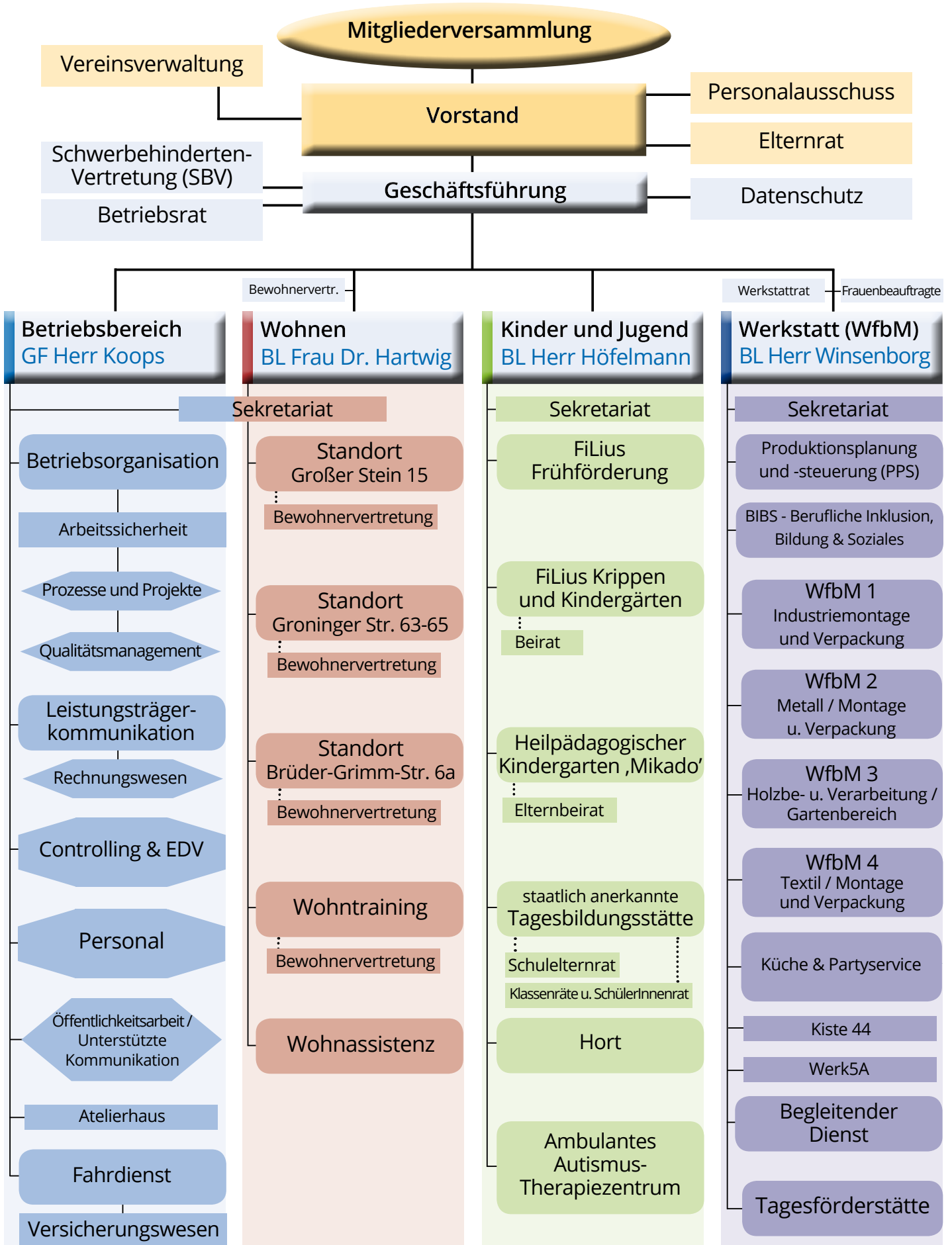
Neue Beschilderung bei Firma Huneke



Neue Beschilderung bei Firma Huneke



Das neue Organigramm der Lebenshilfe Leer e.V.



Legende:   = Funktion  = Bereich  = Abteilung  = Gruppe  = Referat